

GESCHÄFTSBERICHT

2006



Häfen und Güterverkehr
Köln AG

Stand 31.12.		2006	2005
Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung			
Eigenkapital	Mio. €	58,3	56,3
Sachanlagen	Mio. €	183,1	169,1
Investitionen	Mio. €	29,9	27,6
Bilanzsumme	Mio. €	279,7	266,6
Umsatzerlöse	Mio. €	97,6	88,2
Materialaufwand	Mio. €	53,5	48,0
Personalaufwand	Mio. €	35,5	35,2
Ergebnis vor Gewinnabführung	Mio. €	5,3	1,9
Güterverkehr			
Lokomotiven		55	50
Güterwagen		536	498
Netto-Tonnen-km	Tsd.	1.956.574	1.747.851
Beförderte Güter	Tsd. t	12.788	11.604
Häfen			
Häfen		4	4
Krananlagen		19	19
Umgeschlagene Güter	Tsd. t	10.722	10.418
Umschlag Kombiniertes Verkehr	TEU	509.876	428.703
Vermietungsgeschäft			
Landflächen in den Häfen	m ²	1.250.600	1.250.600
davon nutzbar	m ²	752.701	752.701
davon vermietet			
– als Freifläche	m ²	654.393	690.388
– als überdachte Lagerfläche	m ²	13.916	14.423
Wasserfläche, hafeneigene	m ²	777.970	777.970
davon vermietet	m ²	119.648	119.648
Fahrweg			
Zahl der Gleisanschließer		62	49
Streckenlänge	km	98,6	98,6
Gleislänge	km	252,1	241,7
Mitarbeiter			
Gewerbliche Mitarbeiter		442	445
Angestellte		149	153
Auszubildende		20	17
		611	615

Vorwort des Vorstandes	6
Unternehmensleitbild	8
Bericht des Aufsichtsrates	10
Aufsichtsrat und Vorstand	12
Bericht des Vorstandes	
Lagebericht	16
Geschäftstätigkeit	16
Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	17
Geschäftsverlauf und Ertragslage	17
Vermögens- und Finanzlage	20
Entwicklung der Gesellschaft	22
Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken	23
Chancen	23
Risiken	24
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr	28
Güterverkehr	28
Häfen	30
Vermietungsgeschäft	32
Investitionen	33
Zertifizierung und Innovation	38
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	40
Jahresabschluss 2006	46
Bilanz	48
Gewinn- und Verlustrechnung	49
Anhang	50
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	64
Übersichtsplan der Betriebsanlagen	66



Massenbewegung

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist sowohl eine der größten nicht bundes-eigenen Eisenbahnen als auch einer der leistungsstärksten Binnenhäfen Deutschlands. Im vergangenen Jahr wurden von der HGK insgesamt 12,8 Mio. t Güter transportiert und 10,7 Mio. t Güter umgeschlagen.

10.722.137



Umschlag auf Rekordhoch

Dank innovativer Transportkonzepte gewährleistet die HGK eine reibungslose Logistik und sichert so die Bedeutung Kölns als wichtigen Wirtschaftsstandort. Ob zu Wasser oder zu Land – umweltfreundlich, kundenorientiert und leistungsstark versorgen wir eine ganze Region mit allen wichtigen Gütern. Dabei haben wir sowohl beim Eisenbahngütertransport als auch beim Hafenumschlag die höchsten Leistungszahlen in unserer Unternehmensgeschichte erzielt.



**Häfen und Güter-
verkehr Köln AG –
Messgrößen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das Jahr 2006 weist die HGK die höchsten Leistungszahlen ihrer Unternehmensgeschichte im Güterumschlag und im Eisenbahngüterverkehr aus.

In den Kölner Häfen wurden 10,7 Mio. t Güter umgeschlagen. Damit wurde die Prognose für das Jahr 2015, welche die Firma PLANCO Consulting GmbH 2002 in einem Gutachten für das Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes Nordrhein-Westfalen aufgestellt hatte, bereits 2006 mit über 1 Mio. t übertroffen. Der eigene Kranumschlag stieg um insgesamt 14 %. Den größten Anteil an diesem Wachstum hatten ein neu akquirierter Kiesumschlag im Hafen Köln-Godorf sowie der Umschlag von Schrott und Importkohle in Köln-Niehl. Auch der Umschlag von Containern nahm nach der Wiederinbetriebnahme der Containerbrücke EK 19 und dem Erwerb eines großen, leistungsfähigen Reachstackers zu. Die Kölner Häfen stoßen inzwischen an die Grenzen ihrer Flächenkapazität. Die seit Jahren geplante Hafenerweiterung in Köln-Godorf ist deshalb für die Zukunftsfähigkeit wichtiger denn je. Nachdem der Planfeststellungsbescheid im September 2006 ergangen ist, steht lediglich die positive Entscheidung des Rates der Stadt Köln aus. Sie soll noch in diesem Jahr auf der Grundlage eines bereits beauftragten Wirtschaftlichkeitsgutachtens erfolgen.

Im Eisenbahngüterverkehr wurden die bestehenden Kundenbeziehungen gefestigt und das in den letzten Jahren aufgebaute Verkehrsnetz verstärkt genutzt. Mit durchdachten Transportkonzepten, flexibler Einsatzplanung und optimierten Verfahrensabläufen konnten neue Kunden gewonnen werden. Die uneingeschränkte Zulassung als Eisenbahnunternehmen in den Niederlanden und die Kooperation mit Eisenbahnunternehmen in der Schweiz befähigen die HGK zum grenzüberschreitenden, durchgehenden Eisenbahngüterverkehr auch in europäischen Nachbarstaaten. Nicht zuletzt durch das erfolgreiche Engagement der HGK im Fernverkehr konnten in der Region um Köln die in eigener Frachtführerschaft durchgeführten Verkehre ebenfalls erheblich ausgeweitet werden. Hier ist vor allem die Zunahme der Mineralöl-, Schrott-, Feuchthydrat- und Kohleverkehre zu nennen. In den Kooperationsverkehren mit der Railion Deutschland AG gelang es, die wirtschaftliche Ergiebigkeit zu verbessern. Insgesamt hat die HGK im Jahr 2006 12,8 Mio. t Güter auf der Schiene transportiert und dabei 2 Mrd. Netto-Tonnen-Kilometer geleistet.

6 Vorwort des Vorstandes	28 Bericht des Vorstandes –
8 Unternehmensleitbild	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
10 Bericht des Aufsichtsrates	46 Jahresabschluss 2006
12 Aufsichtsrat und Vorstand	64 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
16 Bericht des Vorstandes – Lagebericht	66 Übersicht der Betriebsanlagen

Zur Bestandssicherung und Modernisierung des Schienennetzes und seiner Nebenanlagen wurden die Erneuerung bzw. Sanierung mehrerer Eisenbahnbrücken und die Zentralisierung der Stellwerkstechnik in Kendenich fortgesetzt. Nachdem das Planfeststellungsverfahren für den zweigleisigen Ausbau der Stadtbahnlinie 18 zwischen Roisdorf und Alfter Ende des Jahres 2005 beendet war, konnten 2006 auch die Ausbaumaßnahmen abgeschlossen und die Strecke dem Verkehr übergeben werden.

Für die kommenden Jahre zeichnet sich ein weiteres Wachstum im Güterverkehr und im Hafenumschlag ab. Vor diesem Hintergrund müssen der Bestand an Lokomotiven modernisiert und vergrößert und die Hafen- und Terminalflächen erweitert werden. Arbeitsabläufe sind kontinuierlich zu verbessern, Kostenstrukturen zu optimieren und Preise marktgerecht zu gestalten. In dem Maße, wie es uns gelingt, diese Parameter positiv zu beeinflussen, werden wir unser Unternehmensergebnis verbessern. Wir werden uns darüber hinaus von anderen Eisenbahnen und Hafenstandorten abheben und ein wichtiger, unverzichtbarer Standortfaktor für den Wirtschaftsraum Köln/Rhein-Erft sein.

Dr. Rolf Bender

Horst Leonhardt

Unser Auftrag**Logistische Dienstleistungen im Schienentransport und Hafенbetrieb**

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) trägt mit ihren logistischen Dienstleistungen zu Lande und zu Wasser in erheblichem Umfang zum Güterkreislauf im Raum Köln bei. Das Unternehmen leistet mit seinen Gütertransporten auf der Schiene und mit dem Hafenumschlag einen wesentlichen Beitrag, um die Bedeutung Kölns als Wirtschaftsstandort zu sichern. Als Alternative zum LKW-Transport trägt die Verlagerung der Güterströme auf die Wasserwege und auf die Schiene zur Schonung der Umwelt bei und sorgt in der Region für mehr Lebensqualität.

Ein erheblicher Teil der Eisenbahninfrastruktur der HGK wird nicht nur für den Güterverkehr genutzt; hier verkehren auch die Stadtbahnlinien 7, 16 und 18 der KVB.

Unsere Ziele:

- | Steigerung der Transport- und Umschlagmengen
- | Entwicklung von überzeugenden logistischen Konzepten, um neue Kunden und Güter für Schienentransport und Hafenumschlag zu gewinnen
- | Unterstützung aller Aktivitäten, die zur Straßenentlastung beitragen

Im Mittelpunkt**Der Kunde**

Die Dienstleistungen der HGK orientieren sich an den Wünschen und Anforderungen der Kunden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens leisten täglich ihren Beitrag dazu. Der Kundenanspruch an die Dienstleistungen ändert sich ständig. Dem tragen wir Rechnung. Zufriedene Kunden sichern unsere Marktposition und sind Ansporn für den Erhalt und die Steigerung unserer Leistungen.

Die Grundlage**Unternehmerisches Handeln**

Die HGK befindet sich mit ihren Dienstleistungen im scharfen Wettbewerb zu anderen Anbietern. Deshalb müssen wir sowohl innovativ als auch wirtschaftlich und kostenbewusst handeln, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Alle Möglichkeiten zur Verbesserung der Produktivität und zur Kostensenkung müssen ausgeschöpft werden. Nur das ständige Bemühen, den Interessen der Kunden gerecht zu werden, ohne Rentabilitätsgesichtspunkte aus dem Auge zu verlieren, sichert Arbeitsplätze für heute und morgen.

6 Vorwort des Vorstandes

8 Unternehmensleitbild

10 Bericht des Aufsichtsrates

12 Aufsichtsrat und Vorstand

16 Bericht des Vorstandes –
Lagebericht

28 Bericht des Vorstandes –

Weitere Informationen zum Geschäftsjahr

46 Jahresabschluss 2006

64 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

66 Übersicht der Betriebsanlagen

**Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter**

Motiviert und engagiert

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HGK bestimmen maßgeblich durch ihre Leistungen den Unternehmenserfolg. Die Qualität und die Wirtschaftlichkeit der angebotenen Dienstleistungen sind das Ergebnis der Leistung aller.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ständig in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung durch Aus- und Weiterbildung zu höheren Qualifikationen zu fördern. Wir streben sichere Arbeitsplätze und eine leistungsgerechte Bezahlung an, die individuelle Leistungen anerkennt und berücksichtigt.

Auf allen Ebenen des Unternehmens handeln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kundenorientiert, selbstständig, verantwortungsbewusst und kollegial.

Im Dienst der Umwelt

Häfen und Eisenbahn

Eine möglichst unbelastete Umwelt ist auch für die Menschen in Köln und der angrenzenden Region eine wichtige Voraussetzung, um sich wohlfühlen. Im Bemühen um geringere Emissionen sind Häfen und Eisenbahn unverzichtbare zukunftsorientierte Alternativen zum Straßenverkehr. Eisenbahn und Häfen als Teil einer ökologisch orientierten Transportkette tragen wesentlich dazu bei, die Lebensqualität zu verbessern.

Der Aufsichtsrat hat während der Berichtszeit die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Führung der Geschäfte durch den Vorstand der Gesellschaft laufend überwacht. Er ist vom Vorstand regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit dem Vorstand hierüber beraten.

Im Geschäftsjahr 2006 haben vier ordentliche Sitzungen stattgefunden. Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates bildeten vor allem

- | die wirtschaftliche Lage der HGK AG
- | die Position des Unternehmens im Wettbewerb
- | die Unternehmensplanung für die kommenden Geschäftsjahre
- | Kooperationsverhandlungen mit strategischen Partnern
- | der Sachstand zur Hafenerweiterung Godorf
- | das Projekt Rheinauhafen
- | die Beteiligungen der Gesellschaft
- | der Erwerb der Industriebahn Zons-Nievenheim
- | Grundstücksangelegenheiten
- | die Übertragung von Aufgaben auf den Ausschuss des Aufsichtsrates
- | die Anwendung neuer Anstellungsverträge für künftig einzustellende Vorstandsmitglieder

In der Sitzung am 14.6.2006 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2005 ausführlich beraten und gebilligt.

Den Wirtschaftsplan 2007 mit den wesentlichen Daten für die Erfolgs-, Investitions- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 7.12.2006 ausführlich beraten und gebilligt.

Der am 13.7.1992 gebildete Ausschuss des Aufsichtsrates hat im Geschäftsjahr 2006 viermal getagt. Die Mitglieder des Ausschusses wurden über wichtige Geschäftsvorgänge, Vorstandsangelegenheiten sowie andere Personalangelegenheiten unterrichtet. Der Ausschuss hat die ihm übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend über alle wichtigen Geschäfte und die wirtschaftliche Entwicklung informiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 sind von dem von der Hauptversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft AG, Wirtschafts-

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

prüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat durch den Aufsichtsratsvorsitzenden ausgehändigt worden. Der Bericht wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Verhandlungen des Aufsichtsrates über den Abschluss des Geschäftsjahres 2006 am 5.6.2007 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis Kenntnis genommen.

Er hat den vom Vorstand aufgestellten Abschluss des Geschäftsjahres und den Lagebericht seinerseits geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind Einwendungen nicht zu erheben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Darstellung und Einschätzung des Risikoszenarios, die der Vorstand im Lagebericht abgibt, wird vom Aufsichtsrat geteilt.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31.12.2006 und empfiehlt in Übereinstimmung mit dem Vorstand seine Feststellung durch die Hauptversammlung.

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2006 spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus.

Köln, den 5. Juni 2007

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates


Johannes Waschek



Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Johannes Waschek

Aufsichtsrat	Johannes Waschek, MdR	Produktmanager, Vorsitzender
	Margret Dresler-Graf, MdR	Dipl.-Verwaltungswirtin; zzt. Hausfrau stellv. Vorsitzende
	Erich Basten*	Schlosser
	Dr. Eva Bürgermeister, MdR	Geschäftsführerin des Jugendfilmclub Köln e.V. Medieninformationszentrum
	Paul Collin*	Sicherheitsfachkraft
	Horst Engel	Mitglied des Landtages NRW
	Karl-Heinz Frede*	Betriebsratsvorsitzender der HGK AG
	Hans-Georg Kleinen*	Kaufm. Angestellter/Organisation
	Andreas Köhler, MdR	Geschäftsführer Köhler GmbH & Co. KG
	Matthias Linzbach*	stellv. Betriebsratsvorsitzender der HGK AG
	Dr. Sabine Müller, MdR	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fraunhofer INT
	Dietmar Repgen, MdR	Rechtsanwalt
	Werner Stump	Landrat des Rhein-Erft-Kreises
	Dr. Norbert Walter-Borjans	Dezernent für Wirtschaft und Liegenschaften (seit 14.9.2006)
	Herbert Winkelhog	Stadtdirektor der Stadt Köln (bis 31.5.2006)
	Michael Zimmermann, MdR	Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln

* Arbeitnehmersvertreter/in

6 Vorwort des Vorstandes
 8 Unternehmensleitbild
 10 Bericht des Aufsichtsrates
12 Aufsichtsrat und Vorstand
 16 Bericht des Vorstandes –
 Lagebericht

28 Bericht des Vorstandes –
 Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
 46 Jahresabschluss 2006
 64 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
 66 Übersicht der Betriebsanlagen

Vorstand

Dr. Rolf Bender, Dipl.-Kfm.

Sprecher

Vorstandsbereich I
 Immobilien/Projektentwicklung,
 Häfen und Umschlag/Kontraktlogistik,
 Technik Bau und Umschlag,
 Controlling,
 Finanzen/Beteiligungen,
 Personal/Organisation/IT

Horst Leonhardt

Vorstandsbereich II

Cargo,
 Netz,
 Technik Fahrzeuge und Fahrweg



Von links: Dr. Rolf Bender (Sprecher), Horst Leonhardt



Für uns ist jedes Papier „Wertpapier“

Papier und Papierrohstoffe gehören zu den wichtigsten Ladegütern der HGK. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 233.742 t für papierverarbeitende Unternehmen in der Umgebung umgeschlagen.

233.742



▼ UK+17,50m KP



Geschäftstätigkeit

Die HGK unterhält Eisenbahninfrastruktur für den öffentlichen Güter- und Personenverkehr. Im Bereich der Häfen stellt die HGK befestigte Ufer- und Kaiflächen sowie Krananlagen für den öffentlichen Umschlag bereit. Die HGK führt darüber hinaus selbst Eisenbahngüterverkehr durch und bietet Betriebsleistungen im Zusammenhang mit ihren Hafeneinrichtungen an. Mit der Durchführung von Eisenbahngüterverkehr, dem Umschlag von Gütern in den Kölner Rheinhäfen und der Vorhaltung von Eisenbahninfrastruktur für den öffentlichen Güter- und Personennahverkehr leistet die HGK einen beachtlichen Beitrag zum Verkehrskonzept der Stadt Köln und des Rhein-Erft-Kreises. Damit trägt sie in besonderer Weise zur Attraktivität und Sicherung des Wirtschaftsstandortes Köln/Rhein-Erft bei und stellt für viele in diesem Raum angesiedelte Unternehmen eine unverzichtbare Dienstleistung zur Verfügung. Die HGK achtet im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung auch auf die Erfüllung des Subsidiaritätsprinzips und arbeitet mit einer Vielzahl von privaten Unternehmen zusammen.

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

17

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Güterverkehr

Die Menge der in Deutschland im vergangenen Jahr auf der Schiene transportierten Güter ist um 8 % oder 25,5 Mio. t gestiegen. Dies ist das höchste Transportaufkommen im Eisenbahngüterverkehr seit der Wiedervereinigung.

Auch die HGK konnte ihr Verkehrsaufkommen im Eisenbahngüterverkehr gegenüber dem Vorjahr um 10,2 % auf 12.788 Tsd. t steigern. Das Wachstum im HGK-eigenen Verkehr betrug 8,2 % (9.574 Tsd. t). Infolge der konjunkturellen Entwicklung und des Erwerbs der Industriebahn Zons-Nievenheim nahm auch der Kooperationsverkehr mit der Railion Deutschland AG zu; er stieg um 16,7 % auf 3.214 Tsd. t. Bei den HGK-eigenen Verkehren hatte der Fernverkehr mit einer Steigerung von 13,6 % gegenüber dem Vorjahr den größten Anteil. Der konsequente Ausbau des von der HGK befahrenen Netzes, der Aufbau von Rangierknotenpunkten in ganz Deutschland mit der Bereitstellung von Diesellokomotiven vor Ort sowie ergänzender Dienstleistungen führten zu einer Steigerung unseres Transportaufkommens und einem Zuwachs zufriedener Kunden.

Der internationale Güterverkehr der HGK nach den Niederlanden und Belgien konnte mit neuen Relationen nach Vlissingen, Vlaadingen, Amsterdam und Rotterdam ausgebaut werden. Der Güterverkehr in die Schweiz wurde verstärkt. Erstmals liefen auch Züge von verschiedenen Ladestellen in Deutschland nach Polen. Hier arbeitet die HGK an den Grenzbahnhöfen mit Partnern zusammen.

Häfen

Im Jahr 2006 konnte die HGK auch das Umschlagaufkommen in den Kölner Häfen erneut steigern. Mit exakt 10.722 Tsd. t übertrafen die Häfen das Vorjahresergebnis um 2,9 %. Zuwächse wurden vor allem beim Umschlag von Kies und von Mineralöl-Erzeugnissen erzielt.

Das Aufkommen im Kombinierten Ladungsverkehr entwickelt sich weiterhin mit dynamischen Wachstumsraten. Über alle Verkehrsträger hinweg wurden 509.876 TEU (+ 18,9 %) im Berichtsjahr 2006 verladen.

Vermietungsgeschäft

Die Umsatzerlöse aus der gewerblichen Vermietung und Verpachtung lagen insgesamt um 2,3 % unter dem Vorjahresniveau. Mehrere Mieter der HGK gerieten in Insolvenz, was sich negativ auf die Mieteinnahmen ausgewirkt hat.

In den Häfen gelangt die HGK an den Rand ihrer Flächenkapazitäten, so dass einige Anfragen zur Anmietung von Großflächen abgewiesen werden mussten. Bei den Büroflächen besteht derzeit ein Überangebot von Neubauimmobilien, das in Köln die Vermarktung von älteren Büroräumen erschwert.

Fahrweg

Die Infrastrukturnutzungsbedingungen wurden in Abstimmung mit der Bundesnetzagentur überarbeitet und Ende 2006 neu veröffentlicht.

Der Bereich Netz der HGK nimmt neben der Instandhaltung des eigenen Netzes im Auftrag anderer Infrastrukturbetreiber Aufgaben als Betriebsleiter oder Fahrdienstleiter sowie im Notfallmanagement und Fahrwegebau wahr.

Die Fahrwegkosten der HGK betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr knapp 18,2 Mio. €. Im Rahmen eines Mitbenutzungsvertrages mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) hält die HGK die Bahnanlagen der Stadtbahnlinien 7, 16 und 18 gegen Entgelt vor und instand.

Aufwand

Ohne Berücksichtigung erfolgsneutraler Positionen betrug der Gesamtaufwand 121.454 Tsd. € (Vorjahr: 107.408 Tsd. €). Der Anteil an Personalaufwand lag bei 29,2 %, auf den Materialaufwand (einschließlich bezogener Leistungen) entfielen 44,0 %.

Der Aufwand im Berichtsjahr stieg im Vergleich zum Vorjahr um 13,1 % an. Dies ist auf die Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit im Güterverkehr und erhöhte Aufwendungen für die Instandhaltung unserer Infrastruktur zurückzuführen.

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Ergebnis

Im Berichtsjahr betrug der Gewinn 5.261 Tsd. €. Hiervon wurden 51 Tsd. € als Garantiedividende an den Rhein-Erft-Kreis und 3.210 Tsd. € an die Konzernobergesellschaft Stadwerke Köln GmbH aufgrund des Organschaftsvertrages abgeführt. Die verbleibenden 2.000 Tsd. € konnten der Gewinnrücklage zugeführt werden.

Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation konnte das Ergebnis des Vorjahres um 3.376 Tsd. € übertroffen werden.

19

Mitarbeiter

Am 31.12.2006 waren 611 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Unternehmen beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahresstichtag sank die Mitarbeiterzahl um 4 (- 0,65 %).

Zwischenstopp für schwergewichtige Güter: Die Gleiswaage kam im letzten Jahr insgesamt 2.850 Mal zum Einsatz.



Vermögens- und Finanzlage

Investitionen Die Investitionen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 29.856 Tsd. €. An den Investitionen waren der Güterverkehr mit 3.299 Tsd. €, die Häfen mit 2.926 Tsd. €, der Fahrweg mit 21.582 Tsd. € und die spartenübergreifenden Investitionen mit 2.049 Tsd. € beteiligt.

Die Baumaßnahmen für den zweigleisigen Ausbau der Linie 18, Vorgebirgsbahn, zwischen Roisdorf West und Alfter zur Verbesserung des Verkehrsangebotes auf der Strecke zwischen Köln und Bonn wurde im Oktober 2006 abgeschlossen. An sechs Bahnübergängen der Linie 18 wurden Neu- und Umbaumaßnahmen durchgeführt. Das 1952 gebaute Relaisstellwerk in Brühl-Vochem wurde durch ein elektronisches Stellwerk ersetzt. Im Vorjahr wurden auf rd. 7 km des Gleisnetzes der HGK Schienen und Schwellen erneuert.

Für den zunehmenden Umschlag im KLV-Terminal Stapelkai im Hafen Köln-Niehl wurden zwei leistungsfähige Reachstacker beschafft. Für den Salz- und Kalksteinumschlag und die notwendige Zwischenlagerung im Hafen Köln-Godorf wurden ein Radlader sowie die erforderlichen Lagerboxen beschafft.

Für den Transport von Feuchthydrat wurden acht FAL-Wagen erworben.

Zur Ergänzung des Leistungsspektrums der Schienenfahrzeugwerkstätten wurde in 2006 eine Anlage zur Bearbeitung von Radsätzen beschafft, welche zur Radsatzneuprofilierung nicht mehr den Ausbau der Räder erfordert. Dadurch konnte bei den eigenen Lokomotiven eine deutliche Verkürzung der Standzeiten erreicht werden. Dieses Dienstleistungsangebot wird auch von anderen Eisenbahn-Verkehrsunternehmen gerne angenommen.

Finanzierung der Investitionen Die Investitionen wurden mit Eigenmitteln finanziert.

Vermögens- und Kapitalstruktur Das Verhältnis des Eigenkapitals zum langfristigen Fremdkapital (ohne Sonderposten mit Rücklageanteil) betrug 2,95:1 (Vorjahr: 2,72:1). Die langfristigen Aktiva waren durch Eigenkapital zu 27,6 % (Vorjahr: 28,6 %) und insgesamt durch langfristiges Kapital zu 42,1 % (Vorjahr: 41,5 %) gedeckt.

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Cashflow Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte 33.240 Tsd. €. Der Cashflow stieg auf 34 % des Umsatzes (Vorjahr: 13 %).

21

Beteiligungen Neu gegründet wurde im Jahr 2006 die RVG Rheinauhafen-Verwaltungsgesellschaft mbH, an der die HGK mit 26 % und die IVV Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG mit 74 % beteiligt ist. Unternehmensgegenstand der RVG sind Verwaltungs- und Managementaufgaben für die öffentlichen Freiflächen im Rheinauhafen Köln.

Im Hafen Köln-Niehl betreiben die HGK und die CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land Service gemeinsam zwei KLV-Terminals. Die HGK ist an der CTS mit 15 % beteiligt. Das Ergebnis der CTS konnte im Geschäftsjahr 2005/2006 fast verdoppelt werden.

Die BGE Eisenbahn Güterverkehr GmbH, Bergisch Gladbach, an der die HGK mit 18 % beteiligt ist, führt die Verkehre zwischen dem Logistikzentrum Düren und dem Hafen Köln-Niehl seit Anfang 2002 erfolgreich durch. Die über die Logistikzentren in Düren und Bergisch Gladbach geführten Transportmengen konnten im letzten Jahr deutlich erhöht werden.

Die im Jahr 2004 eingegangene Beteiligung an der KCG Knapsack Cargo GmbH hat sich gut entwickelt. An der Gesellschaft sind die InfraServ GmbH & Co. Knapsack KG mit 50 %, die CTS mit 24 % und die HGK mit 26 % beteiligt. Die gute Auslastung macht die Erweiterung der Terminalkapazitäten zum Umschlag von Containern erforderlich.

Verbundene Unternehmen HTAG Häfen und Transport AG

Im Geschäftsjahr 2006 konnte die HTAG die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre eindrucksvoll fortsetzen. Die Transportleistung wurde um ca. 20 % auf über 12 Mio. t gesteigert. Demgegenüber stieg das Transportaufkommen im Binnenschiffahrtsgewerbe insgesamt nur um 2,5 %. Auch bei der Umschlagleistung konnte der bereits gute Wert des Vorjahres noch einmal um ca. 8 % übertroffen werden.

Bei den Umsatzerlösen hat die HTAG ebenfalls eine deutliche Verbesserung zu verzeichnen. Mit einer Steigerung um ca. 19 Mio. € auf ca. 86 Mio. € liegt sie knapp 30 % über dem Niveau der Vorjahreserlöse.

Entwicklung der Gesellschaft

Projektentwicklung Rheinauhafen	<p>Im Südbereich des Rheinauhafens wurden weitere Bauobjekte fertig gestellt und bezogen. Im mittleren Bereich wurden fast alle Baufelder veräußert; teilweise sind die Bauarbeiten dort bereits abgeschlossen.</p>
Hafenerweiterung Köln-Godorf	<p>Der Antrag auf Planfeststellung zur Erweiterung des Hafens in Köln-Godorf um ein zweites Hafenbecken wurde am 30.8.2006 positiv beschieden.</p>
Kooperationen	<p>Mit mehreren Regionalbahnen in ganz Deutschland sowie im Ausland hat die HGK Kooperationsverträge über die Durchführung von örtlichen Rangier-, Traktions- und Serviceleistungen abgeschlossen bzw. verlängert. Hintergrund ist der Anfang 2003 realisierte und in den letzten Jahren deutlich ausgebauter Transport von Mineralölprodukten, der zur Bedienung der Anschlüsse der Raffinerien und Tanklager umfassende Leistungen sowohl vor Ort als auch grenzüberschreitend erfordert.</p>
Marketing	<p>Sowohl der HGK-eigene als auch der Kooperationsverkehr mit der Railion Deutschland AG haben zugenommen. Die HGK hat insbesondere auf den Fernstrecken nennenswerte Marktanteile erzielt. Sie verstärkt die Auslastung ihres bundesweiten Verkehrsnetzes. Einen weiteren Beitrag zur Marktstärkung leistet die Lizenz für die Niederlande, die der HGK nun eigenständig durchgehende Transportrelationen ermöglicht. Das Augenmerk gilt daneben weiterhin dem Eisenbahngütertransport in der Region Köln/Rhein-Erft, deren Bedeutung als Wirtschaftsstandort die HGK mit Transport- und Infrastrukturleistungen maßgeblich unterstützt.</p> <p>Begrenzte Flächenkapazitäten in den Häfen machen es erforderlich, vorhandene Flächen durch Neuordnung und Bündelung effektiver zu nutzen. Daneben werden potenzielle Kunden gezielt angesprochen. So konnte beispielsweise im Hafen Köln-Godorf ein Umschlag von Kies mit einer Jahrestonnage von ca. 500.000 t gewonnen werden.</p>

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Chancen

Zukunftsaussichten

Die Ertragslage des Eisenbahngüterverkehrs wird sich auch in 2007 aufgrund von Mengensteigerungen, der Aufnahme von Neuverkehren sowie Preiserhöhungen verbessern. Im Bereich des Hafens- und Umschlagbetriebes wird aufgrund langfristig vertraglich vereinbarter Mengensteigerungen im konventionellen Umschlag ebenfalls mit Steigerungen im Ertrag gerechnet.

Aufgrund der in der Zukunft steigenden Transportmengen sieht die HGK auch in den kommenden Jahren gute Chancen, neue regionale und internationale Verkehre aufzubauen. Durch die landesweite Zulassung in den Niederlanden und Kooperationspartner in der Schweiz besteht für die HGK die Möglichkeit, uneingeschränkt grenzüberschreitende Transporte in beide Länder als Frachtführer durchzuführen.

Gute Entwicklungschancen sehen wir auch im Umschlagbereich. Der Bau des Terminals Nord und der Ausbau des Hafens Köln-Godorf zur Nutzung der vorhandenen Wachstumschancen ist deshalb unverzichtbar.

Investitionen und Finanzierung

Für den expandierenden HGK-eigenen Verkehr sollen neue Güterwagen beschafft werden.

Zur Sicherung des Standortes und Verbesserung des Handlings wird das hoch frequentierte KLV-Terminal Stapelkai im Hafen Köln-Niehl teilerneuert. Nach dem Bau der neuen Containerbrücke 19 werden jetzt die Platzfläche, die Kranbahn und die Schieneninfrastruktur optimiert.

Im Stellwerk Brühl-Vochem erfolgt ein weiterer Ausbau der Leit- und Sicherheitstechnik. Mit dieser Maßnahme ist der Umbau des Relaisstellwerkes zu einem elektronischen Stellwerk abgeschlossen. In diesem Zusammenhang erhalten die Güterbahnhöfe Frechen und Godorf Hafen neue elektrisch-ortsbediente Weichen.

Der Investitionsplan 2007 weist für die Bereiche Cargo, Güterverkehrsnetz, Häfen und Umschlag sowie Liegenschaften ein Volumen von 62.410 Tsd. € aus, welches aus eigenen Mitteln und öffentlichen Zuschüssen finanziert wird. Auf die Bahnanlagen des Personenverkehrs entfallen 11.354 Tsd. €, die Finanzierung dieser Investitionsausgaben erfolgt mit öffentlichen Zuschüssen und durch die KVB.

**Hafenerweiterung
Köln-Godorf** Noch im Verlauf des Jahres 2007 erwarten wir eine Entscheidung des Rates der Stadt Köln über den Ausbau des Hafens Köln-Godorf.

**Projektentwicklung
Rheinauhafen** Wir gehen davon aus, dass alle Objekte im südlichen und mittleren Bereich des Rheinauhafens bis Ende 2007 und alle übrigen Bauwerke im Rheinauhafen bis Ende 2010 fertig gestellt werden.

Risiken

Risikomanagement Zur Erfüllung der nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) festgelegten Anforderungen hat die HGK ein Frühwarnsystem für bestandsgefährdende Risiken implementiert. In der Leitlinie Risikomanagement wurden die wesentlichen Grundsätze und Verantwortlichkeiten, insbesondere Termine und Schwellenwerte für das Reporting, festgelegt. Der Bericht zur Risikoinventur beinhaltet Art, Struktur und Steuerungsgrad der Risiken nach Bereichen.

**Risiken der zukünftigen
Entwicklung** Durch die Implementierung eines Risikomanagementsystems können zukünftige Risiken frühzeitig erkannt und gegensteuernde Maßnahmen gezielt getroffen werden. Der durchschnittliche Steuerungsgrad blieb in 2006 mit 87,5 % unverändert. Bestandsgefährdende Einzelrisiken wurden nicht festgestellt. Die Schwerpunkte der Risikostruktur sind die Finanz-, Markt- und Strategierisiken. Insbesondere die notwendigen hohen Investitionen in Infrastruktur und technisches Equipment zwecks Erschließung neuer Märkte und Verkehre beinhalten Risiken, die nicht mit vorsorglichen Gegenmaßnahmen vollständig steuerbar sind.

Die Entwicklung im Kooperationsverkehr mit der Railion Deutschland AG war im abgelaufenen Jahr positiv. Trotzdem werden unsere Bemühungen darauf ausgerichtet sein, diese Verkehre weiter zu optimieren. Darüber hinaus werden wir auch den Anteil der HGK-eigenen Transporte steigern. Da der zunehmende Wettbewerb keine großen Margen im Güterverkehr zulässt, sind die Erwartungen an die Ergebnisentwicklung verhalten.

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Grundsätzlich wird die weitere Entwicklung des gesamten Umschlagbetriebes in den Häfen der HGK von der konjunkturellen Gesamtentwicklung sowie von naturgegebenen jahreszeitlichen Bedingungen wie Hoch- und Niedrigwasser maßgeblich beeinflusst.

Im Bereich des Netzes ist davon auszugehen, dass auch in den kommenden Jahren für die Instandhaltung der Gleisanlagen und die Sanierung von Brückenbauwerken erhebliche Ausgaben anfallen werden.

Wenngleich ein großer Teil der Baufelder im Rheinauhafen inzwischen verkauft ist, können Risiken bezüglich der noch ausstehenden Verkäufe nicht vollständig ausgeschlossen werden. Jedoch ist davon auszugehen, dass alle Baufelder einschließlich der Kranhäuser auf der Halbinsel nördlich des Hafenamtes verkauft werden. Die Bauten für den Hochwasserschutz werden voraussichtlich 2007 fertig gestellt sein.

Umweltschutz Dem Umweltschutz dienen Investitionsmaßnahmen im Wert von 100 Tsd. €. Sie betreffen in der Hauptsache den vorbeugenden Gewässer- und Bodenschutz.

Ergebniserwartung Die HGK erwartet auch für das Geschäftsjahr 2007 ein positives Ergebnis.

Fazit Gegenwärtig und in absehbarer Zeit existieren keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken gefährdet nicht den Fortbestand der Gesellschaft.



Bahn frei für das schwarze Gold

Täglich befördern die Eisenbahnen der HGK hunderte Tonnen Kohle zu verschiedenen Unternehmen in der Region, in Deutschland und im benachbarten Ausland. Im Jahr 2006 wurden 958.557 t des wertvollen Brennstoffs von der HGK umgeschlagen und weitertransportiert.

958.557





Güterverkehr

Umsatzsteigerung

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung %
Verkehrserlöse			
– Frachteinnahmen	61.075	53.118	15,0
– Kontraktlogistik	333	302	10,3
– Nebenerträge	2.806	1.966	42,7
Sonstige Umsatzerlöse	4.797	5.021	- 4,5
Gesamt	69.011	60.407	14,2

Frachtaufkommen

Das Frachtaufkommen stieg 2006 insgesamt um 1.185 Tsd. t auf 12.788 Tsd. t (+ 27,3 %). Der HGK-eigene Verkehr wuchs um 8,2 % (9.574 Tsd. t) auf 725 Tsd. t und das Transportaufkommen im Wechselverkehr mit Railion um 460 Tsd. t (+ 16,7 %).

Die HGK befördert neben Mineralölerzeugnissen und anderen Massengütern auch Maschinen und Fahrzeuge deutschlandweit und grenzüberschreitend.

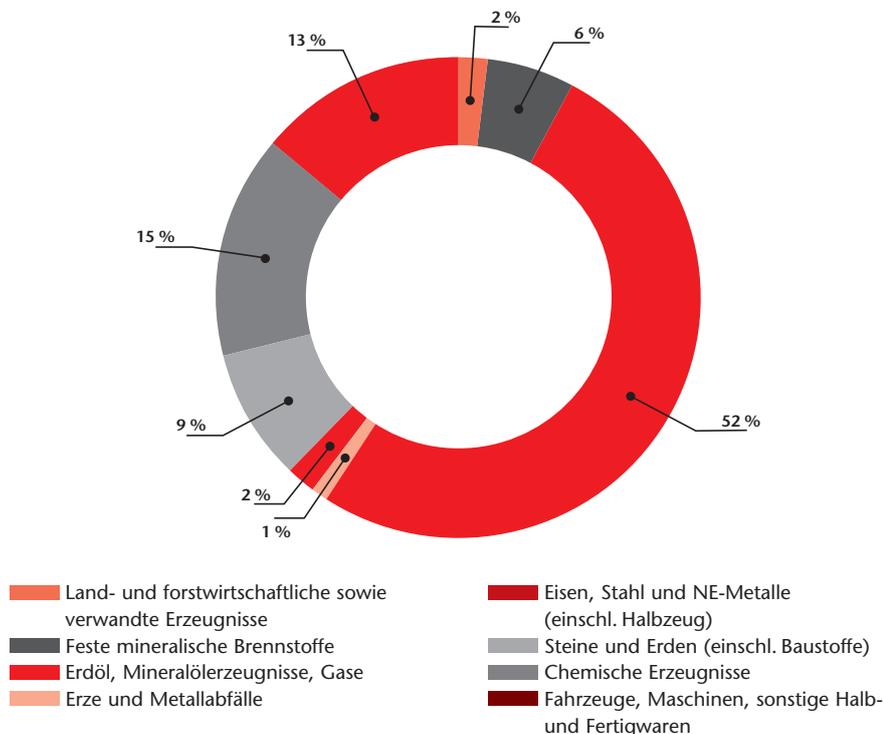


6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

	2006 Tsd. t	2005 Tsd. t	Veränderung %
Land- und forstwirtschaftliche sowie verwandte Erzeugnisse	212,3	230,7	- 8,0
Andere Nahrungs- und Futtermittel	-	-	-
Feste mineralische Brennstoffe	857,9	712,0	20,5
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	6.687,4	5.911,7	13,1
Erze und Metallabfälle	195,1	143,7	35,8
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	329,7	248,3	32,8
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	1.093,1	947,4	15,4
Düngemittel	-	-	-
Chemische Erzeugnisse	1.875,1	1.824,5	2,8
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren	1.537,7	1.585,4	- 3,0
Gesamt	12.788,3	11.603,7	10,2

Struktur des Frachtaufkommens (in %)



Häfen

Umsatzerlöse gestiegen

Die Umsatzerlöse der Häfen stiegen in 2006 gegenüber dem Vorjahr um 8,7 % auf 11.095 Tsd. €. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung %
Umschlagelöse			
– Ufergeld	4.727	4.726	0,0
– Krangeld	5.623	4.884	15,1
Sonstige Umsatzerlöse	745	598	24,6
Gesamt	11.095	10.208	8,7

Die Häfen im Einzelnen

	2006 Tsd. t	2005 Tsd. t	Veränderung %
Köln-Deutz	476,9	474,1	0,6
Köln-Niehl	2.343,9	2.186,6	7,2
Köln-Niehl, Ölhafen	474,2	632,3	- 25,0
Köln-Godorf	1.220,5	997,1	22,4
Köln-Godorf, Ölhafen	6.206,7	6.127,7	1,3
Gesamt	10.722,1	10.417,8	2,9

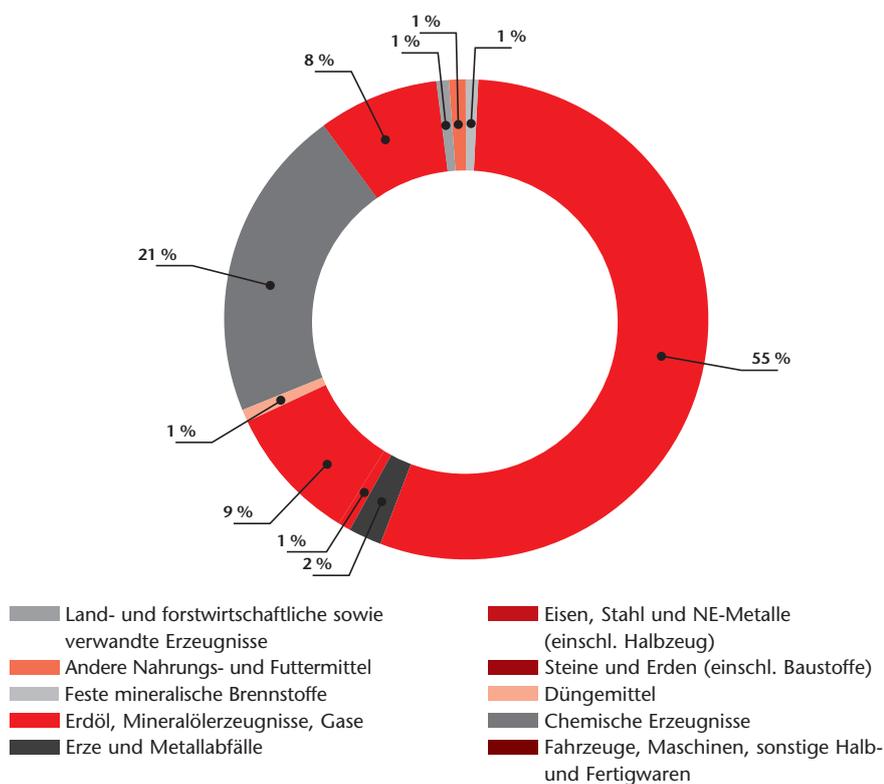
6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Umschlagmengen

	2006 Tsd. t	2005 Tsd. t	Veränderung %
Land- und forstwirtschaftliche sowie verwandte Erzeugnisse	153,8	140,5	9,5
Andere Nahrungs- und Futtermittel	63,4	55,7	13,8
Feste mineralische Brennstoffe	100,7	85,3	18,1
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	5.826,8	5.702,4	2,2
Erze und Metallabfälle	308,6	251,8	22,6
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	71,3	61,7	16,0
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	1.015,2	823,7	23,2
Düngemittel	6,3	8,8	- 28,4
Chemische Erzeugnisse	2.227,2	2.291,4	- 2,8
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren	948,8	996,3	- 4,8
Gesamt	10.722,1	10.417,6	2,9

Struktur des Umschlagaufkommens (in %)

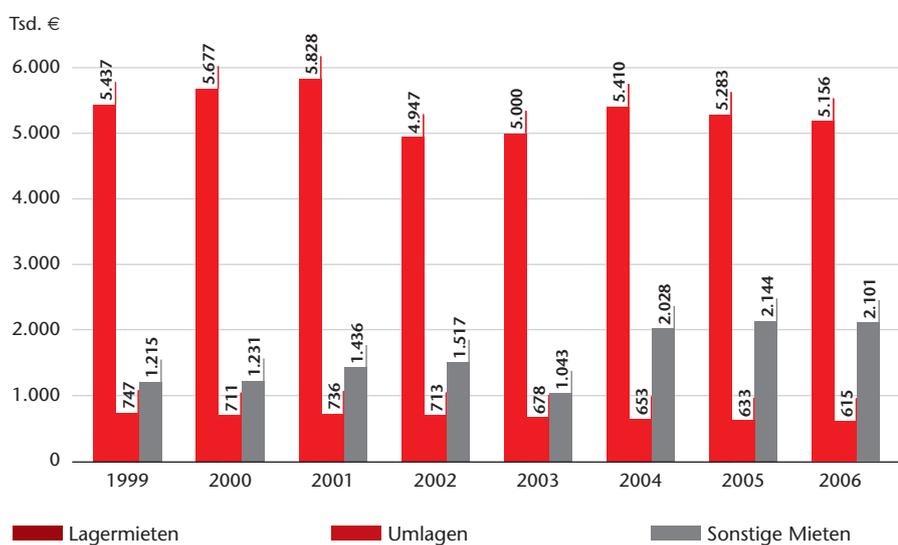


Vermietungsgeschäft

Miententwicklung

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung %
Umsatzerlöse			
– Lagermieten	5.156	5.283	- 2,4
– Umlagen	615	633	- 2,8
– Sonstige Mieten	2.101	2.144	-2,0
	7.872	8.060	- 2,3
Sonstige betriebliche Erträge aus Mieten und Pachten	3.163	3.269	- 3,2
Gesamt	11.035	11.329	- 2,6

Entwicklung der Umsatzerlöse (in Tsd. €)



6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Investitionen

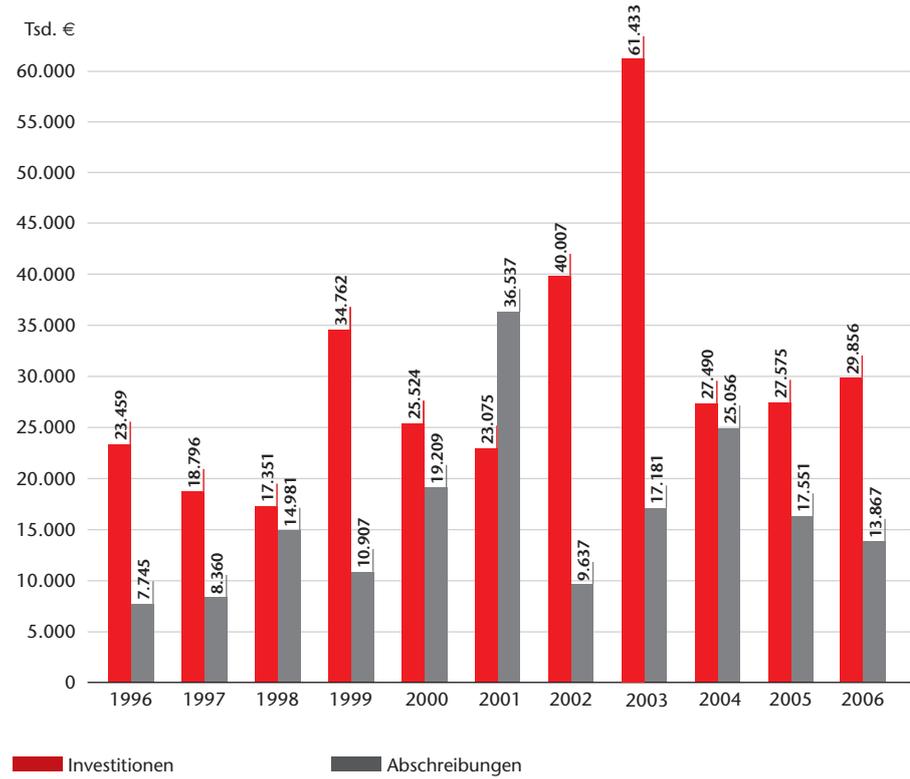
Investitionen	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Güterverkehr	3.299	4.972
Häfen	2.926	3.551
Fahrweg	21.582	14.339
Spartenübergreifend	2.049	4.713
Gesamt	29.856	27.575

Abgerechnete Sachanlagen

In 2006 wurden fertige Anlagen wie folgt abgerechnet:

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	418	111
Grundstücke und Gebäude	4.580	1.921
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	7.927	8.944
Fahrzeuge für Güterverkehr	1.446	1.005
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.737	1.911
Betriebs- und Geschäftsausstattung	584	399
Gesamt	16.692	14.291

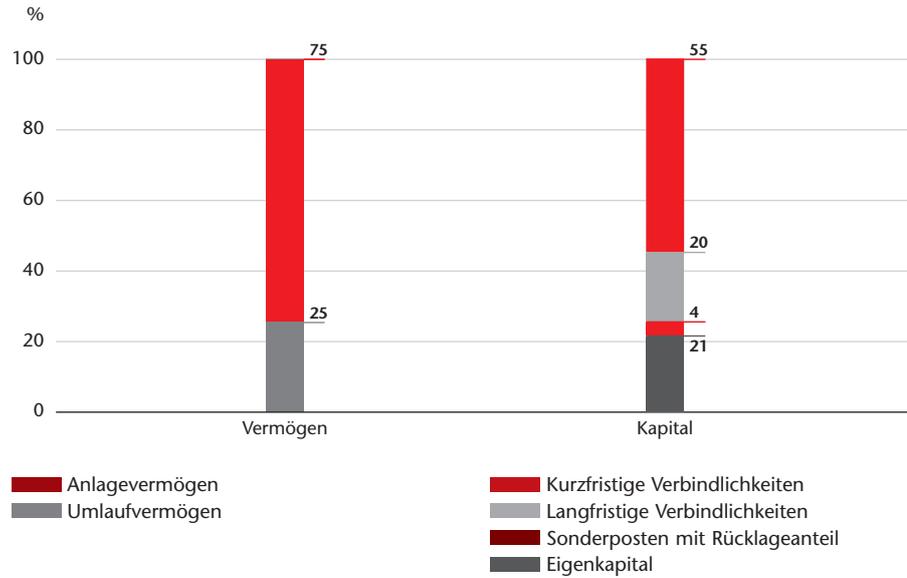
Entwicklung der Sachanlagen und Abschreibungen (in Tsd. €)



6 Vorwort des Vorstandes
 8 Unternehmensleitbild
 10 Bericht des Aufsichtsrates
 12 Aufsichtsrat und Vorstand
 16 Bericht des Vorstandes –
 Lagebericht

28 Bericht des Vorstandes –
 Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
 46 Jahresabschluss 2006
 64 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
 66 Übersicht der Betriebsanlagen

Bilanzstruktur zum 31.12.2006 (Bilanzsumme 280 Mio. €)





Tonnenweise Metallabfälle

Zu unseren Haupttransportgütern zählen neben Mineralöl, chemischen Erzeugnissen und Maschinen u. a. auch Metallabfälle. So hat die HGK im Jahr 2006 insgesamt 503.789 t Metallabfälle umgeschlagen und transportiert.

503.789





Zertifizierung und Innovation

Qualitätsmanagement

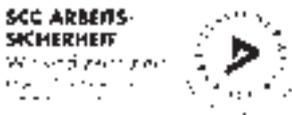


Im Dezember 2006 fand eine erneute Rezertifizierung durch die DEKRA-IST Certification Services GmbH nach DIN EN ISO 9001:2000 statt. Das neue Zertifikat ist bis Dezember 2009 gültig.

Umweltschutz

Für die Jahre 2005 und 2006 wird ein gesonderter Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der u. a. die wesentlichen Umweltaspekte der HGK beschreibt und in ihren Auswirkungen beurteilt. Der Nachhaltigkeitsbericht wird ausschließlich digital herausgegeben. Auf der Homepage der HGK (www.hgk.de) wird er, wie die Umweltberichte der Vorjahre, zum Download zur Verfügung gestellt.

Arbeitsschutzmanagement



Seit der im Dezember 1999 erstmals durchgeführten Zertifizierung des Arbeitsschutzmanagementsystems SCC** (Sicherheits-Certifikat-Contractoren) findet jährlich ein Überwachungsaudit durch die DEKRA-IST Certification Services GmbH statt. Im August 2006 fand eine erneute Rezertifizierung statt. Zur Stärkung der Prävention wurden eine gezielte Schulung und Information der Mitarbeiter sowie interne SGU-Audits durchgeführt.

Entsorgungsfachbetrieb



Mit der im Januar 2006 zum fünften Mal erfolgreich absolvierten Überwachungsprüfung zum Entsorgungsfachbetrieb durch die Entsorgungsgemeinschaft Transport und Umwelt e. V. dokumentiert die HGK die Qualität ihrer Leistungen im Bereich Abfall- und Entsorgungslogistik.

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Öffentlichkeitsarbeit

39

Im Jahr 2006 feierte die HGK das 100-jährige Bestehen der Rheinuferbahn. Ein Pressetermin am 9. Januar war der Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen aus diesem Anlass. Zwei Stadtbahnwagen starteten mit Jubiläums-Design auf der heutigen Strecke der Linie 16 zwischen Köln und Bonn und ein spezieller Internetauftritt wurde freigeschaltet. Im Mai 2006 öffnete die HGK die Pforten ihrer Betriebsgelände in Wesseling und Köln-Godorf, Jubiläums-Ausstellungen, Führungen und Attraktionen für die ganze Familie erläuterten die Geschichte der Rheinuferbahn, der HGK und der KVB.

In Anwesenheit von Gästen aus Politik, Presse und Region wurde im Oktober 2006, im Zuge des Ausbaus der Vorgebirgsbahn (Linie 18) der Stadtbahnstrecke Köln-Bonn, die Haltestelle Roisdorf eröffnet.

Im Jahr 2006 beteiligte sich die HGK an mehreren Messen bzw. Kongressen: Im März 2006 auf der SITL, Messe für Transport und Logistik in Paris, auf einem Gemeinschaftsstand mit CölnBonnBusiness. Im April 2006 hatte die HGK einen eigenen Stand auf dem LOG 06, 3. Logistikkongress in Köln. Im Juni präsentierte sich die HGK gemeinsam mit der IHK Köln auf der EuroCargo. Auf der Immobilienmesse Expo Real in München stellte die HGK das Modell „Rheinauhafen“ auf einem Gemeinschaftsstand der Region Köln/Bonn aus.

Die neue Unternehmensbroschüre der HGK, einem national und international tätigen Unternehmen in Design und Informationsgehalt angemessen, wurde im Jahr 2006 erarbeitet.

Darüber hinaus konnte bei verschiedenen Anlässen mit der Durchführung von Veranstaltungen, Pressekonferenzen und Besichtigungen von Betriebsanlagen für zahlreiche Besuchergruppen aus dem In- und Ausland eine gezielte Berichterstattung über die HGK erreicht werden.

Für das Jahr 2007 sind zwei Messeauftritte geplant. Im Juni 2007 wird die HGK gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen HTAG auf der Messe „transport logistic“ in München vertreten sein. Im November präsentiert sich die HGK auf der Messe „rail#tec“ in Dortmund. Für die Messeauftritte wurde ein neuer Messestand konzipiert.

Aufgrund des gestiegenen Interesses an den Leistungen der HGK werden auch in 2007 zahlreiche Veranstaltungen unter Einbeziehung der Presse sowie Hafenesichtigungen für Fachbesucher und interessierte Bürger durchgeführt.

Ein neuer HGK-Imagefilm wird im Jahr 2007 entwickelt; er soll über das erweiterte Leistungsspektrum der HGK informieren und bei unterschiedlichsten Anlässen zum Einsatz kommen, wie z. B. auf Messen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalbestand ist leicht gesunken

Am 31.12.2006 waren bei der Gesellschaft beschäftigt:

	2006	2005	Veränderung %
Angestellte	442	445	- 0,7
Arbeiter	149	153	- 2,6
	591	598	- 1,2
Auszubildende	20	17	17,6
Gesamt	611	615	- 0,7

Nach Umrechnung der Anzahl der Teilzeitbeschäftigten ergibt sich zum 31.12.2006 eine Personalkapazität (ohne Auszubildende) von 577 (2005: 582) Mitarbeitern. Darin enthalten sind 4 (2005: 7) Mitarbeiter im ruhenden Beschäftigungsverhältnis und 9 (2005: 5) Mitarbeiter in der Freizeitphase Altersteilzeit.

Am 31.12.2006 waren 31 (2005: 30) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anerkannt schwerbehindert.

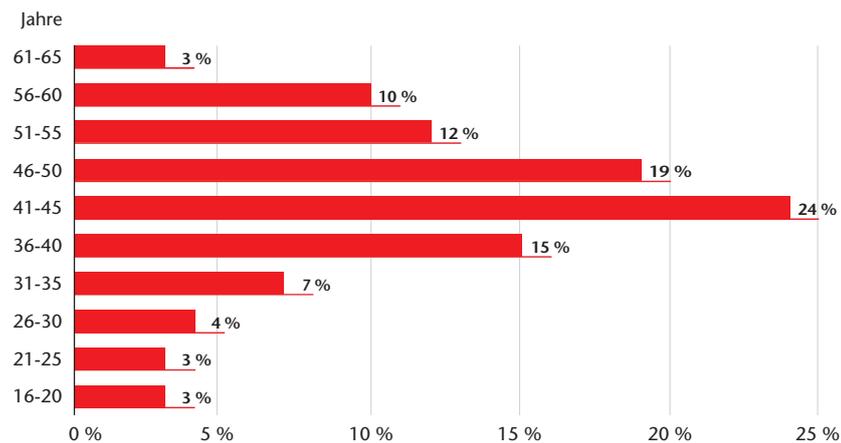
Altersstruktur und Betriebszugehörigkeit

Das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug in 2006 43 Jahre (2005: 43 Jahre). Die Betriebszugehörigkeit lag im Durchschnitt bei 18 (2005: 18) Jahren.

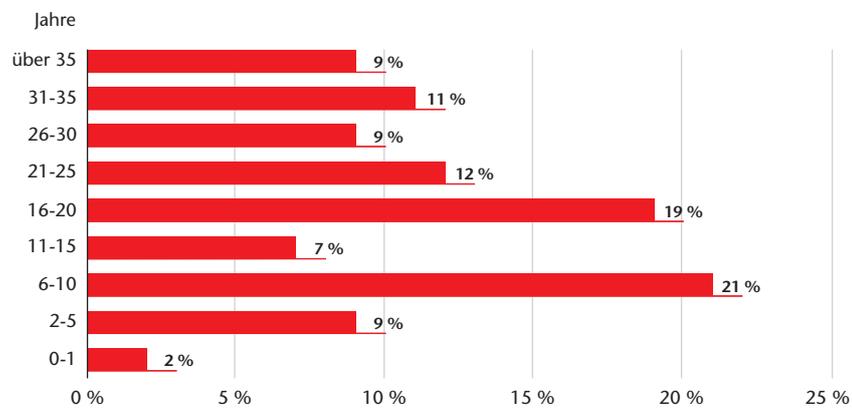
- 6 Vorwort des Vorstandes
- 8 Unternehmensleitbild
- 10 Bericht des Aufsichtsrates
- 12 Aufsichtsrat und Vorstand
- 16 Bericht des Vorstandes – Lagebericht

- 28 Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
- 46 Jahresabschluss 2006
- 64 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 66 Übersicht der Betriebsanlagen

Altersstruktur (in Jahren)



Betriebszugehörigkeit (in Jahren)



Vorruhestand

Kein Mitarbeiter machte im Berichtsjahr von der Möglichkeit des Vorruhestandes Gebrauch.

Personalaufwand

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung %
Löhne	5.279	5.289	- 0,2
Gehälter	20.544	20.342	1,0
	25.823	25.631	0,7
Sonstige Personalaufwendungen	367	386	- 4,9
Gesetzliche Sozialabgaben	4.962	4.910	1,1
Altersversorgung und Unterstützung	4.335	4.265	- 1,6
Gesamt	35.487	35.192	0,8
davon für Vorruhestand Löhne und Gehälter	0	12	
davon für Vorruhestand Altersversorgung	0	65	

Tarifvertrag

Aufgrund der Tarifabschlüsse aus dem Jahr 2004 wurden auch im Berichtsjahr 2006 Einmalzahlungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet.

**Vereinheitlichung
des Tarifrechts**

Das vielfältige Tarifrecht der HGK wurde durch Überleitung der unter den bisherigen Anwendungsbereich BAT/BMT-G fallenden Mitarbeiter in den für die HGK maßgeblichen Tarifvertrag der Bediensteten der nichtbundeseigenen Eisenbahnen und von Kraftverkehrsbetrieben (ETV) vereinheitlicht, wodurch unternehmensweit Synergieeffekte und Effizienzsteigerungen erzielt wurden.

Baudarlehen

Durch die Gewährung von Arbeitgeberdarlehen konnte in 2006 in 4 (Vorjahr: 4) Fällen der Bau oder Erwerb von Wohneigentum gefördert werden.

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Werkwohnungen

Der Bestand an Werkwohnungen betrug am Bilanzstichtag 147 (Vorjahr: 144). Seit dem 1.1.1993 obliegt die Verwaltung der HGK-Wohnungen der Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH (WSK).

43

Altersversorgung

Das Unternehmen trägt zur Alterssicherung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien bei. Neben der Grundabdeckung durch die gesetzliche Rentenversicherung erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ruhestand bzw. deren Angehörige unter bestimmten Voraussetzungen zusätzliche Versorgungsbezüge.

Am 31.12.2006 besaßen 572 Betriebsangehörige einen Anspruch auf spätere zusätzliche Versorgungsbezüge, davon 404 gegenüber der Pensionskasse Deutscher Eisenbahnen und Straßenbahnen, 164 gegenüber der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln und 4 gegenüber der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. Außerdem wurden im Berichtsjahr vom Grunde her anspruchsberechtigte 622 (2005: 660) Versorgungsempfänger, davon tatsächliche 360 (2005: 392) Ruhegeldempfänger, 255 (2005: 263) Witwen und 6 (2005: 5) Waisen betreut.

Arbeitssicherheit

Ebenso wie in den Vorjahren standen bei der Arbeitssicherheit der HGK die Mitarbeiterschulungen und die Gefährdungsbeurteilungen im Vordergrund. Zur Reduzierung der Arbeitsunfälle wurden auch im Jahr 2006 SGU-Unterweisungen (Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz) in allen Bereichen durchgeführt.

Im Berichtsjahr 2006 ist die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle von 20 im Vorjahr auf 24 gestiegen. Die meldepflichtigen Wegeunfälle sind von 7 auf 6 gesunken. Die nicht meldepflichtigen Arbeitsunfälle sind von 12 auf 6 gesunken. Die Absenkung der Gesamtunfälle, die zu Ausfalltagen führten, lag bei 7,7 %. Die Ausfalltage sind von 626 auf 799 gestiegen. Hierbei ist anzumerken, dass in die Statistik vier Unfallereignisse eingegangen sind, die auf Fremdverschulden durch betriebsfremde Personen zurückzuführen sind. Hieraus resultieren 266 Ausfalltage. Ohne diese fremdverschuldeten Ereignisse wäre eine weitere deutliche Absenkung der Ausfalltage erreicht worden.

Aus- und Weiterbildung

In 2006 wurden 5 Auszubildende als Eisenbahner im Betriebsdienst/Fachrichtung Lokführer und Transport, 2 Industriemechaniker und 3 Elektroniker/Betriebstechnik eingestellt. 5 Auszubildende (3 Eisenbahner im Betriebsdienst/Fachrichtung Lokführer und Transport, 1 Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, 1 Energieelektroniker/Anlagentechnik) schlossen in 2006 ihre Ausbildung erfolgreich ab. Die HGK beschäftigte zum 31.12.2006 insgesamt 20 Auszubildende (10 Eisenbahner im Betriebsdienst, 7 technisch-gewerbliche und 3 kaufmännische Auszubildende). Für die Ausbildung wendete die HGK 329 Tsd. € auf. Für externe Weiterbildungsveranstaltungen der Arbeitnehmer wurden 140 Tsd. € ausgegeben.

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Gesunderhaltung

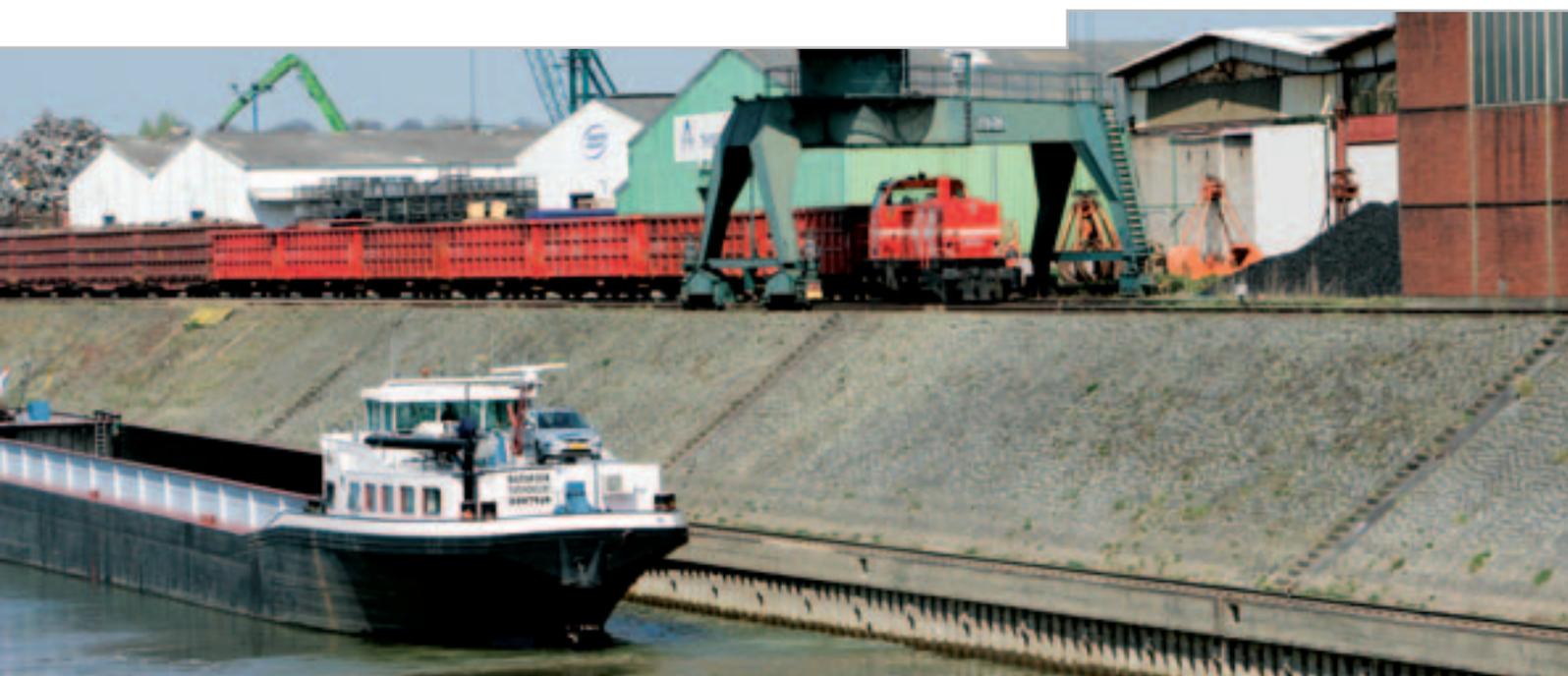
An den Untersuchungen des Betriebsärztlichen Dienstes der Stadtwerke Köln GmbH nahmen im Berichtsjahr 328 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil. Darüber hinaus wurden Fortbildungskurse und Seminare mit medizinischen und gesundheitsorientierten Themen durchgeführt.

45

Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Der Vorstand spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die in 2006 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus. Ebenso dankt er dem Betriebsrat der HGK für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Effiziente Logistikkonzepte und engagierte Mitarbeiter tragen maßgeblich zu den stetig wachsenden Transport- und Umschlagmengen der HGK bei.



6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

| Bilanz

| Gewinn- und Verlustrechnung

| Anhang

Bilanz

Häfen und Güterverkehr Köln Aktiengesellschaft Bilanz zum 31.12.2006

AKTIVA	Textziffer im Anhang	31.12.2006 €	31.12.2005 Tsd. €
Anlagevermögen	(3)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.062.392	954
Sachanlagen		183.116.721	169.107
Finanzanlagen		26.705.466	26.706
		210.884.579	196.767
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	33.336.181	40.618
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	34.072.548	28.113
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	(6)	1.387.431	827
		68.796.160	69.558
Rechnungsabgrenzungsposten		59.260	283
		279.739.999	266.608

PASSIVA	Textziffer im Anhang	31.12.2006 €	31.12.2005 Tsd. €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(7)	26.340.000	26.340
Kapitalrücklagen	(8)	18.277.548	18.278
Gewinnrücklagen	(9)	13.721.321	11.721
		58.338.869	56.339
Sonderposten mit Rücklageanteil	(10)	10.766.125	4.604
Rückstellungen	(11)	53.951.848	43.068
Verbindlichkeiten	(12)	154.986.602	160.980
Rechnungsabgrenzungsposten		1.696.555	1.617
		279.739.999	266.608

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Gewinn- und Verlustrechnung

49

Häfen und Güterverkehr Köln Aktiengesellschaft Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1. bis 31.12.2006

	Textziffer im Anhang	2006 €	2005 Tsd. €
Umsatzerlöse	(13)	97.596.842	88.240
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.102.063	1.058
Gesamtleistung		98.698.905	89.298
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	39.262.268	28.404
Materialaufwand	(15)	- 53.470.382	- 47.971
Personalaufwand	(16)	- 35.487.462	- 35.192
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(17)	- 13.790.710	- 17.382
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	- 27.663.901	- 13.671
Finanzergebnis	(19)	- 1.703.947	- 878
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.844.771	2.608
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	- 17.980	- 19
Sonstige Steuern	(21)	- 565.276	- 704
Unternehmensergebnis		5.261.515	1.885
Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG		- 51.132	- 51
Aufgrund eines Gewinnabführungs- vertrages abgeführte Gewinne		- 3.210.383	- 134
Jahresüberschuss		2.000.000	1.700
Einstellung in Gewinnrücklage		- 2.000.000	- 1.700
Bilanzgewinn		0	0

Anhang

Häfen und Güterverkehr Köln Aktiengesellschaft Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.1.2006 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.954	250	0
Geleistete Anzahlungen	54	0	0
	4.008	250	0
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	183.881	1.188	46
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	22.621	208	70
Technische Anlagen und Maschinen:			
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	199.362	1.822	365
Fahrzeuge für den Güterverkehr	59.009	2.692	1.039
Maschinen und maschinelle Anlagen	48.203	1.014	92
	306.574	5.528	1.496
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.598	722	332
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.948	21.911	1.339
	554.622	29.607	3.283
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.006	0	0
Beteiligungen	1.368	32	0
Darlehen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	85	0	12
Sonstige Ausleihungen	1.285	119	125
	27.744	151	137
Summe Anlagevermögen	586.374	30.008	3.420

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Umbuchungen	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte	Buchwerte	Abschreibungen	Zuschreibungen
Tsd. €	Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €	2006 Tsd. €	2006 Tsd. €
418	3.560	1.062	901	507	0
- 54	0	0	54	0	0
364	3.560	1.062	955	507	0
3.052	119.219	68.856	67.864	3.221	0
1.528	19.535	4.752	3.769	741	0
7.927	173.861	34.885	28.276	3.139	0
1.447	34.297	27.812	26.700	2.502	0
1.737	39.158	11.704	11.495	2.517	0
11.111	247.316	74.401	66.471	8.158	0
584	11.395	3.227	3.054	1.163	0
- 16.639	0	31.881	27.948	0	0
- 364	397.465	183.117	169.106	13.283	0
0	0	25.006	25.006	0	0
0	456	944	938	26	0
0	0	73	85	0	0
0	597	682	677	51	62
0	1.053	26.705	26.706	77	62
0	402.078	210.884	196.767	13.867	62

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 13.7.1988 wurde bei der Erstellung beachtet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Zusammengefasste Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Ein Ausweis gesonderter Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen für den Betrieb der Eisenbahninfrastruktur, die Erbringung von Verkehrsleistungen und die übrigen Bereiche im Anhang sowie eine rechtliche Trennung der Bereiche wurde aufgrund der Befreiung von den Vorschriften nach §§ 9 Abs. 1e und 9a Abs. 5 AEG durch das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen vom 7.4.2006 unterlassen.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten erfasst und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten bzw. zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen wurden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Sachanlagen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und der gültigen amtlichen AfA-Tabellen im Wesentlichen linear abgeschrieben. Investitionszuschüsse wurden in den Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß R 6.5 EStR (vormals R 34 EStR) eingestellt bzw. in Form von steuerrechtlichen Abschreibungen verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände wurden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Möglichkeiten steuerlicher Sonderabschreibungen bzw. erhöhter Abschreibungen wurden genutzt.

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen** wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

53

Verzinsliche **Ausleihungen** wurden zum Nominalwert bilanziert, zinslose zum Barwert ausgewiesen.

Die **Vorräte** wurden grundsätzlich zu den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips, die unfertigen Leistungen mit den angefallenen Kosten bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bewertet, alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Bei allen **Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens** wurden die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen und steuerrechtlichen Abschreibungen im Rahmen des § 280 Abs. 2 HGB beibehalten.

Das **gezeichnete Kapital** wurde zum Nennwert angesetzt.

Mit Zustimmung der Gesellschafter wurde bei der **Gewinnrücklage** eine Zuführung von 2.000 Tsd. € vorgenommen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach der Teilwertmethode bei einem Rechnungszinsfuß von 4,5 % angesetzt. Die Bewertung erfolgte unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck.

Insoweit **Rückstellungen für drohende Verluste** gebildet wurden, sind diese mit den Teilkosten bewertet.

Bei den **übrigen Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

(3) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahr 2006 ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

Beteiligungen soweit nicht von unter- geordneter Bedeutung	Anteil am Kapital %	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis vor Verwendung Tsd. €
HTAG Häfen und Transport AG, Duisburg Stand: 31.12.2006	100,0	7.931	0*
CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land Service, Köln Stand: 31.5.2006	15,0	1.402	993
BGE Eisenbahn Güterverkehr GmbH, Bergisch Gladbach Stand: 31.12.2005	18,0	- 1.932	- 157
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln Stand: 30.9.2006	24,5	605	527
Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH, Köln Stand: 31.12.2005	50,0	110	- 36
KCG Knapsack Cargo GmbH, Hürth Stand: 31.12.2005	26,0	52	6
RailConsult Gesellschaft für Verkehrsberatung mbH, Köln Stand: 31.12.2003	25,0	15	11
ShortLines B.V., Rotterdam Stand: 31.12.2003	25,1	- 478	- 41
RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln Stand: 31.12.2006	26,0	25	0**

* Zwischen der HGK und HTAG besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

** Gründung 2006

(4) Vorräte

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Betriebsstoffe und Ersatzteile	4.353	4.304
Unfertige Leistungen	28.983	36.314
	33.336	40.618

Die unfertigen Leistungen enthalten die aus dem Anlagevermögen umgegliederten, zum Verkauf bestimmten Grundstücke des Rheinauhafens, des Mülheimer Hafens und des ehemaligen Bahnhofs Melaten sowie die hiermit im Zusammenhang stehenden Erschließungskosten.

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.826	14.622
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.325	3.024
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	744	312
Sonstige Vermögensgegenstände	16.178	10.155
Gesamt	34.073	28.113

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen von 10.985 Tsd. € (2005: 6.764 Tsd. €) mit einer Restlaufzeit größer als 1 Jahr enthalten.

(6) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Hier sind Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände und Schecks erfasst.

(7) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 26.340 Tsd. € ist voll eingezahlt und in 52.680 Namensaktien zum Nennbetrag von je 500 € eingeteilt.

(8) Kapitalrücklagen

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Kapitalrücklage	18.278	18.278

Die Kapitalrücklage enthält u. a. den bei der Verschmelzung im Jahr 1992 entstandenen Verschmelzungsgewinn von 5.334 Tsd. €.

(9) Gewinnrücklagen

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Gewinnrücklage	13.721	11.721

Mit Zustimmung der Gesellschafter wurde eine Zuführung von 2.000 Tsd. € vorgenommen.

(10) Sonderposten mit Rücklageanteil

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Gemäß R 6.5 EStR (vormals R 34 EStR)	7.659	3.025
Gemäß § 6b EStG	3.107	1.579
Gesamt	10.766	4.604

(11) Rückstellungen

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.971	18.871
Steuerrückstellungen	66	66
Sonstige Rückstellungen	35.915	24.131
Gesamt	53.952	43.068

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen auch Sachleistungen und Vorruhestandsverpflichtungen. Es wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck angewandt. Bei der Bewertung der Pensionen wurde § 6a Abs. 4 EStG berücksichtigt. Die Zuführung erfolgt nicht in voller Höhe, sondern wird über drei Jahre verteilt zugeführt. Am 31.12.2006 betragen die noch ausstehenden Zuführungen 296 Tsd. €.

In der Steuerrückstellung sind im Wesentlichen die Beträge aus der Betriebsprüfung der Jahre 1998 – 2000 enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen u. a. folgende Risiken:

Baggerungen und Rückbauverpflichtungen	903 Tsd. €
Beihilfen im Versorgungsfall	1.034 Tsd. €
Altersteilzeit	1.154 Tsd. €
Verpflichtungen aus Grundstücksveräußerungen	2.490 Tsd. €
unterlassene Instandhaltung	2.580 Tsd. €
Drohverluste	4.097 Tsd. €
ausstehende Eingangsrechnungen	4.117 Tsd. €
Erneuerung Kreuzungsbauwerk	5.607 Tsd. €
(anteilige) Folgekosten aus Grundstücksveräußerungen	11.863 Tsd. €

Für die Altersteilzeit und die Beihilfen wurden Gutachten erstellt und die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck zugrunde gelegt.

(12) Verbindlichkeiten

	Verbindlichkeiten 2006 mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt
	bis 1 Jahr* Tsd. €	von 1–5 Jahre* Tsd. €	über 5 Jahre* Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.644 (648)	80.000 (70.000)	0 (0)	95.644	70.648
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.202 (12.328)	100 (26)	0 (0)	15.302	12.354
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.487 (69.571)	0 (0)	0 (0)	36.487	69.571
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften	1 (3)	0 (0)	0 (0)	1	3
Sonstige Verbindlichkeiten	6.324 (7.022)	1.096 (1.135)	133 (247)	7.553	8.404
davon:					
– aus Steuern				335	322
– im Rahmen der sozialen Sicherheit				128	808
Gesamt	73.658	81.196	133	154.987	
(Vorjahr)	(89.572)	(71.161)	(247)		160.980

* Vorjahreszahlen in Klammern

Es wurden für insgesamt 50.000 Tsd. € Fremdmittel, u. a. auch für das Projekt Rheinauhafen, aufgenommen. Die Laufzeiten betragen zwei und drei Jahre. In 2006 wurde ein in 2005 aufgenommenes Darlehen von 25.000 Tsd. € zurückgezahlt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Es bestehen Verpflichtungen aus erteilten Investitionsaufträgen von 4.295 Tsd. €. Das Bestellobligo aus GuV-Positionen beträgt 991 Tsd. €. Darüber hinaus resultieren 15.524 Tsd. € Verpflichtungen aus Mietverträgen für Lokomotiven und Kopiergeräte. Für bestimmte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht bei der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) eine Renten-Zusatzversicherung. Hieraus resultiert eine mittelbare Pensionsverpflichtung über den Teil der Verpflichtungen, der nicht durch Kassenmittel gedeckt ist. 2006 ergibt sich bei einem Rechnungszins von 4,5 % ein Fehlbetrag von 11.427 Tsd. €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(13) Umsatzerlöse	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Güterverkehr		
– Frachterlöse	61.075	53.118
– Kontraktlogistik	333	303
– Nebenerträge	2.806	1.966
– Sonstige Umsatzerlöse	4.797	5.020
– Zwischensumme Güterverkehr	69.011	60.407
Häfen		
– Kranleistungsentgelt	5.623	4.883
– Ufergeld	4.727	4.726
– Übriges	745	598
– Zwischensumme Häfen	11.095	10.207
Vermietungsgeschäft		
– Lagermieten	5.156	5.283
– Umlagen	615	633
– Sonstige Mieten	2.101	2.144
– Zwischensumme Vermietungsgeschäft	7.872	8.060
Vorhaltung des Fahrweges	9.619	9.566
Gesamt	97.597	88.240

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

(14) Sonstige betriebliche Erträge

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	844	1.877
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	1.797	2.273
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	997	3.278
Zuschüsse aus öffentlichen Kassen	2.101	2.069
Erträge aus Investitionszuschüssen	6.586	4.397
Erträge aus Mieten und Pachten	3.163	3.269
Übrige sonstige betriebliche Erträge	23.774	11.241
Gesamt	39.262	28.404

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 460 Tsd. € (2005: 319 Tsd. €) enthalten.

(15) Materialaufwand

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Energie-, Wasser- und Wärmebezug	1.491	1.421
Kraftstoffe	11.236	10.386
Materialverbrauch	2.838	2.687
	15.565	14.494
Bezogene Leistungen	37.905	33.477
Gesamt	53.470	47.971

(16) Personalaufwand

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Löhne und Gehälter	26.190	26.017
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.297	9.175
Gesamt	35.487	35.192

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten 3.416 Tsd. € (2005: 3.360 Tsd. €) für die Altersversorgung.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2006	2005
Angestellte	429	433
Arbeiter	148	151
Gesamt	577	584
Auszubildende	18	14

(17) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Planmäßige Abschreibungen	11.839	10.817
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	718
Steuerrechtliche Abschreibungen gemäß R 6.5 EStR (vormals R 34 EStR)	1.952	5.847
gemäß § 6b EStG	0	0
Gesamt	13.791	17.382

Den steuerrechtlichen Abschreibungen gemäß R 6.5 EStR (vormals R 34 EStR) stehen in gleicher Höhe Erträge aus Entnahmen aus Sonderposten mit Rücklageanteil und Erträge aus Investitionszuschüssen gegenüber.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	7.006	960
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.409	31
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	19.249	12.680
Gesamt	27.664	13.671

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 1.617 Tsd. € (2005: 144 Tsd. €) enthalten.

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

(19) Finanzergebnis

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	3.325	3.024
Erträge aus Beteiligungen	259	172
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11	12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	201	141
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 76	- 169
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5.424	- 4.058
Gesamt	- 1.704	- 878

In den folgenden Positionen sind Erträge bzw. Aufwendungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen:

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	201	139
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.313	- 1.661
Gesamt	- 2.112	- 1.522

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind 18 Tsd. € (2005: 19 Tsd. €) Körperschaftsteuer für die Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG an den Rhein-Erft-Kreis enthalten.

(21) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten 179 Tsd. € (2005: 218 Tsd. €) periodenfremde Aufwendungen.

Sonstige Angaben

(22) Auswirkung steuerrechtlicher Bewertungen

Aufgrund der Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil nach den Vorschriften des § 6b EStG und R 6.5 EStR (vormals R 34 EStR) hat sich das Ergebnis um 7.006 Tsd. € gemindert.

(23) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die HGK ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) mit Sitz in Köln; die SWK hält 54,5 % der Aktien.

Der befreiende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden von der SWK aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Aufgrund eines Organschaftsvertrages mit Ergebnisausschlussvereinbarung wird der entstandene Gewinn der HGK an die SWK abgeführt.

Des Weiteren besitzt die HGK als 100%ige Tochtergesellschaft die HTAG Häfen und Transport AG, Duisburg. Die Konsolidierung der HTAG wird bei der Muttergesellschaft Stadtwerke Köln GmbH vorgenommen.

Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wird der entstandene Gewinn der HTAG an die HGK abgeführt.

(24) Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Namen der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 12 und 13 aufgeführt.

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

**(25) Gesamtbezüge des
Aufsichtsrates und des
Vorstandes, gewährte
Kredite**

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen 89 Tsd. €.

Hinsichtlich der Gesamtbezüge des Vorstandes wird auf die Befreiungsregelung gemäß § 286 Abs. 4 HGB hingewiesen. An ehemalige Geschäftsführer/Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 209 Tsd. € Ruhegelder gezahlt. Es besteht eine Pensionsrückstellung von 1.553 Tsd. €.

An Arbeitnehmer, die Mitglied des Aufsichtsrates sind, wurden keine Vorschüsse gezahlt.

(26) Weitere Angaben

Die aufgrund des § 16 Abs. 1 Ziffer 2 und 3 AEG in Verbindung mit Artikel 10 Abs. 1 der ersten Verordnung (EG) Nr. 1192/69 des Rates der Europäischen Gemeinschaft auszuweisenden Zuschüsse sowie die anderen Zuwendungen betragen in 2006:

Ausgleichsanspruch gemäß	Vorläufiger Ausgleichs- anspruch 2006 Tsd. €	Rest- ausgleich aus Vorjahren Tsd. €	Summe der Ausgleichs- beträge Tsd. €
§ 16 Abs. 1 Ziffer 2 AEG	949	118	1.067
§ 16 Abs. 1 Ziffer 3 AEG	900	119	1.019
Gesamt	1.849	237	2.086

Köln, den 31.3.2007

Häfen und Güterverkehr Köln AG
Der Vorstand

Dr. Rolf Bender

Horst Leonhardt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Häfen und Güterverkehr Köln Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

6	Vorwort des Vorstandes
8	Unternehmensleitbild
10	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Vorstand
16	Bericht des Vorstandes – Lagebericht

28	Bericht des Vorstandes – Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
46	Jahresabschluss 2006
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66	Übersicht der Betriebsanlagen

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

65

Köln, den 15. Mai 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Henseler
Wirtschaftsprüfer



Tölle
Wirtschaftsprüfer



Herausgeber

Häfen und Güterverkehr Köln AG

Medien/Marktentwicklung

Harry-Blum-Platz 2 · 50678 Köln (Innenstadt) · Telefon 0221/390-0

In Zusammenarbeit mit

Stadtwerke Köln GmbH

SWK 42 – Unternehmenskommunikation

Parkgürtel 24 · 50823 Köln (Ehrenfeld) · Telefon 0221/178-0

Konzeption und Gestaltung

FSW DialogOne GmbH, Köln

Fotografie

Cornelis Gollhardt

Die Inhaltsseiten des Berichtes wurden auf mattem Bilderdruckpapier gedruckt, hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichten Zellstoffen.